**Zeitschrift:** Berner Taschenbuch

Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte

**Band:** 19 (1870)

**Rubrik:** Berner-Chronik: die Jahre 1867 und 1868

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Berner=Chronik.

(Fortsetzung.)

# Die Jahre 1867 und 1868. \*)

Bon

F. Lauterburg, Pfarrer.

## 1867.

-000-

- Januar 1. Gesammtzahl der 1866 im Kanton Gebornen: 16,809, der Gestorbenen: 10,953. Inbegriffen sind 943 Todtgeborne.
  - 6.\* Nationalrathswahl im Emmenthal un= entschieden (Fürspr. Bühlmann 2939, alt Großr. Riem 2051 St.). Nachwahl den 13.\* Riem gewählt mit 4663 von 7971 Stimmen.
  - 8. In Thun stirbt Oberstl. J. J. Anechten hofer (geb. 1. Jan. 1790), Erbauer der "Bellevue" daselbst (1832), Mitgründer der Dampsschiffsahrt auf dem Thunersee (1834; s. Chron. z. 9. März 1865).

<sup>\*)</sup> Zu der Chronik von **1866** im vorigen Jahrgang des B. T. wolle man nachtragen:

Juli 1. Der "Pilger aus Bern" nimmt seinen Anfang. Dez. 8. In Burgdorf Constituirung des Vereins berni=
scher Gymnasiallehrer.

Die Sternchen bei den Daten bezeichnen Sonntage.

## Januar.

- 10. Gründung des "Vereins der Liberalen" in Bern.
- 12. Konferenz schweizerischer Erziehungsdirektionen in Olten, von derjenigen des Kantons Bern auszgeschrieben, behufs Einführung eines Bilderwerks für den Anschauungsunterricht in den untern Schulen.
- 13.\* Versammlung in Zäziwhl zur Berathung, was gegen die Branntwein pest zu thun sei. Durch diese Versammlung wurde der Anstoß zu vielen ähnlichen in den verschiedensten Theilen des Kantons gegeben. Eine große Delegirtenversamm= lung trat den 7. Juli in Bern zusammen und beschloß, die Regierung um zweckentsprechende gessehliche Maßnahmen anzugehen; das Zäziwhlkomite wurde zum Centralkomite der bestehenden Mäßigskeitsvereine ernannt und mit Erstellung von Statuten sür einen Centralverein beauftragt. Siehe unten beim 23. Dez.
- Eine ausgestopfte Gorillafamilie wird in Bern als niegesehene Neuigkeit gezeigt.
- 18. In Bern stirbt, 65 J. alt, Prof. Dr. Herm. Demme, als Operator von großem Ruf.
- 28. Februar 2. Großer Rath.

Defret betreffend bie Betheiligung an den Eisenbahnen im Jura. Diese Frage war bereits in Volksversammlungen (namentlich den 20. Januar in Münsingen im Sinne des Nicht eintretens) lebhaft besprochen worden. Die Verhandlungen des Großen Nathes erschienen dann, stenographisch getreu, in einer Separatausgabe (80, 376 Seiten). Für Nichteintreten waren 71, für Eintreten 153 Stimmen, und zwar wurde der Kommissionsentwurf gegenüber dem regierungsräthlichen zur Grundlage genommen. Schließlich erfolgte die Genehmigung des Defrets mit 137 gegen 87 Stimmen. Hienach ist die Erstellung der Jurabahnen dem Privatbau zu überlassen; der Staat übernimmt in Aftien a. für die Stammlinie Biel-Sonceboz-Dachsfelden 4,500,000 Fr.,

## Januar.

b. für Sonceboz-Convers 1,700,000 Fr., c. für Pruntrut-Delle 750,000 Fr., alles unter gewissen sichernden Bedingungen und insofern, als innert 4 Jahren eine mit den nöthigen Mitteln ausgestattete Ausführungsgesellschaft sich bilde.

- Februar 10.\* In Bern stirbt Prof. Karl Adolf von Morlot. Er war 1819 geboren. Dem arschäologischen Museum in Bern bestimmte er seine schöne Sammlung von Alterthümern, dem anatom. Museum in Basel seinen Kopf.
  - 17.\* 24ste Jahresseier des bern. = prot. = kirch l. Hülfsvereins. \*) Gesammteinnahme im Jahr 1866 (die des Frauen-Vereins mitgerechnet): 35,338 Fr., davon an Liebesgaben aus dem Kanton Bern etwas zu 12,000 Franken.

März.

- 7. In Bern stirbt Emanuel Ludwig, get. 6. Febr. 1791, 1813—21 Pfarrer in Frutigen, 1821—31 Pfarrer in Messen, seither am Münster zu Bern, ein besonders durch seine Thätigkeit im Armen-wesen hochverdienter Mann; s. den bei Haller erschienenen Nekrolog, theilweise abgedruckt im Int.=B1. vom 7. und 8. Apr. 1867.
- In Bern bildet sich ein "Areditschutzverein," welcher gegen schlechte Zahler mit einem sogen. "schwarzen Buche" sich waffnet.

## 18. — 23. Großer Rath.

Angenommen die Gesetze über das Bermessung sewesen (in der offiz. Gesetzessammlung von 1867, Seite 21 ff., steht beharrlich als Kuriosität zu lesen: "Kadaster"), den Zinsfuß der Hypothe karkasse und die Aushebung einzelner Bestimmungen des Tarissin Strafsachen. — Die Mahnung von Steiner betreffend Erlassung eines Gesetzes über Emission von Banksche einen erheblich erklärt. — Der Brandeasse asse und anksche von 500,000 Fr., rückzahlbar bis 1870, bewilligt.

<sup>\*)</sup> Der Jahresbericht nennt unrichtig den 17. März.

März.

In erster Berathung waren die Gesetze über das Steuerwesen in den Gemeinden, die Erweiterung der Rettungsanstalten, die hypothek. Einschreibungen im Jura, den Giftverkauf, die Abanderung von § 7 des Sekundarschulgesetzes.

- 19. In Bern stirbt, 72 J. alt, Friedr. Ludw. von Effinger=Jenner, langjähriger Gemeinde= präsident seiner Vaterstadt.
- 22. In Bern stirbt Karl Brunner, geb. 1796, 1821—62 Prof. der Chemie, ein eifriger Beförderer des Schulwesens in seiner Vaterstadt, als Disettant im Zeichnen und Malen sehr bedeutend.
- 24.\*In der Emmenmatt wird ein gemeinnütziger Verein für den Amt3bezirk Signau gegründet.
- 25. In Bern stirbt Prof. Theod. Hermann, 50 J. alt, Sohn und Nachfolger des am 20. Juni 1861 verst. Prof. Hermann.
- 31. In Delsberg bildet sich ein den Amtsbezirk umfassender landwirthschaftlicher Verein, als Zweig= verein der jurassischen landwirthschaftl. Gesellschaft.

April.

- 2. Versammlung in Bern zur Wiedereinführung von Pferdemärkten baselbst.
- 3. Burgergemeinbe in Bern.

Käufe und Verkäufe 2c. An  $\dagger$  von Effingers Stelle in den Burgerrath gewählt (bis Ende 1871): von Wattenwyl von Dießbach. Ins Burgerrecht aufgenommen (Pfistern): Musiklehrer Aug. Thiele aus Sachsen-Weimar.

12. Ginwohnergemeinbein Bern.

Passation der Armengutsrechnung von 1866 (Versmögen 9031 Fr.) — Anzeige, daß die Regierung von dem Rechte der Beslätigung des Polizeiinspekt vrs abstehe. — Errichtung einer neuen provisorischen Klasse in der Länggaßschule (bis zur Erstellung eines Schulshauses im Sulgenbach). — Die Ghpsmühle an der Matte um 105,000 Fr. gekauft. — Reorganisation des Bauwesens (Bauinspektorbis 5000 Fr., Stadtbaumeister und Stadtingenieur bis je 3000 Fr., Sekretär,

## April.

zugleich Kafsier, bis 2400 Fr., Abjunkt bis 2400 Fr. Besoldung). — Bericht über die Wasserversors gungsangelegenheit. Dieselbe wird als Communalsache erklärt, der Gemeinderath eingeladen, mit der Gaselquellengesellschaft auf Grundslage eines Angebotes von 550,000 bis 580,000 Fr. loco Settibuch weiter zu unterhandeln (Antrag Brunner), und zwar mit Besörderung (Antrag Wurstemberger) — mit ungefähr 2/3 gegen 1/3 Stimmenmehr. — Nach fred it e für eine Straßenkorrektion und die Instandsetzung des Christoffelplages. —

- 28.\* Großrathswahl in Bern, ob. Gem., für den demissionirenden Dr. Schneider. Gewählt: Oberstl. von Sinner mit 635 St. (Bankdirektor Muralt 436 St.).
- 30. Gründung des evangelischetheologischen Predigervereins.

#### Mai.

- Der "Courrier du Jura" geht über in den "In= dependant," und der "Lignoble" von Neuenstadt verschmelzt sich mit dem "Commerce" von Genf.
- 3. 4. In Langenthal Jahresfest der schweizerischen Studentenverbindung "Helvetia."
  - 7. In Bern stirbt Anton Baud, seit 1832 katho= lischer Pfarrer daselbst. Er war 1805 in Chene bei Genf geboren. Ohne seine Energie und Auß= dauer wäre der Bau der kathol. Kirche in Bern nie in so großartiger Weise zu Stande gekommen.
  - 19.\*—21. Blumenausstellung des bern. Gärtnervereins in der Cavalleriekaserne.
  - 27. 29. Großer Rath.

Für die neue kleine Aarbrücke zu Aarberg 40,000 Fr. bewilligt. — Genehmigung des Kaufvertrages und Bausvertrages mit der Bernerbaugesellschaft betreffend Erstellung eines Kantonalbank wird ermächtigt, ihr Kapital um höchstens 2 Millionen Fr. zu erhöhen. —

Mai.

Die Baurechnung ber Staatsbahn pro 1865 (und theil= weise pro 1864) genehmigt. — Für provisorische Anstellung eines Lehres zur Ertheilung theoretischen Unterrichts an den bernischen Militäranstalten wird ein jährl. Kredit von 2000 Fr. kewilligt. — Beitritt zum Konkor= date über die Freizügigkeit der patentirten Geometer und bas Bermeffungswesen auf 6 Jahre. - Nachfredite von 42,250 Fr. genehmigt. — In erste Berathung gezogen u. A. bas Gefet über die Erweiterung ber Ret= tung ganstalten für verwahrloste Rinder (die Armenerziehungsanstalten in Aarwangen und Rüggisberg in Rettungsanstalten verwandelt, Die Schülerklaffe in Thorberg aufgehoben); ferner das Defret betreffend Vermin= berung ber fatholischen Feiertage 2c. 2c. Wahlen: Prafident des Großen Rathes: Brunner, Fürsprech; Bizeprafibent: Stampfli; Statthalter: Fürsprech Sofer. Regierungspräsident: Scherz (im 2. Scrutinium mit 100 Stimmen; Kurz 90 Stimmen). —

- In Langenthal wird eine Leihkasse gegründet.
- Juni 16. Jahresversammlung des bern. Ver ein 8 für Handel und Industrie in Thun; 40—50 Anwesende.
  - 23.\* Einweihung des neuen, prächtigen Schulhauses in Koppigen.
  - 28. 29. Kantonales Anabenturnfest in Bern (Wylerfeld); 1376 Theilnehmer.
  - 30.\* Jahresfest des bern. histor. Vereins in Münchenbuchsee.
- Juli 1. In Biel erscheinen als neues Blatt die "Berner Nachrichten."
  - 1. 25. Bunbesverfammlung.

Wahlen: Im N.=R. Präsident: Stehlin (Basel), Vizepräsident: Kaiser (Solothurn). Im St.=K. Präsident: Blumer (Glarus), Vizepräsident: Aepli (St. Gallen). — Geschäftsbericht (der B.=K. wird eingeladen, auf Beseitigung der erschwerenden Bedingungen zur Lerzheirathung bedacht zu sein, der allzuausgedehnten Verzbreitung von fremden Silberscheidemünzen entgegenzuwirken 2c.) — Abänderung des Heimathlich of en = und Auslieferung des St.=K. bei hinsichtlich der Annahme

Juli.

bes metrischen Maß: und Gewichtsustems (Chronik von 1866, Dez.) — Geset über Herabsetzung der Telegraphentagen (von I Fr. auf 50 Rp.) — In Betreff ber biplomatischen Bertretung im Auslande die Beibehaltung ber vier Gesandtschaftsposten in Frankreich, Italien, Desterreich und Preußen ausgesprochen. — Vertrag mit Belgien zum Schute des literarischen und künstlerischen Eigenthums. — Kür Umänderung von Artilleriem aterial (Erseyung der Raketenbatterien durch Vierpfünderkanonenbatterien) 110,000 Fr. bewilligt. — Geset über Vereinfachung ber Rollformalitäten für Transitgüter; der Einfuhrzoll auf Stahl bemjenigen auf Gifen gleichgestellt. — Für Ausführung der Juragewässerkorrektion nach dem Plane La Nicca im Sinn des Gutachtens der bundes= räthlichen Experten vom 8. Juni 1863 fünf Millionen Fr. bewilligt. — Zur Entschädigung der durch die Rin= derpest (resp. durch die "Reule") zu Verlust gekom= menen Liebbesitzer in St. Gallen und Graubunten 8000 Franken bewilligt. — Nachtragskredite von über 324,000 Fr. genehmigt (167,405 Fr. allein für die Pariserausstellung; im Wanzen sind für lettere 367,000 Fr. bewilligt worden!) — Für Erweiterung des Tele= graphenneges 500,000 Fr. bewilligt. - Gefet betr. Unterhaltung des Linthwerks (im St.-R.) — In die nachgesuchte Awangskonzession des thurgauischen Seethalbahnkomites für Bau und Betrieb der Linie Romanshorn=Konstanz im St.= R. ber Zeit nicht einge= treten, im N.=A. verschoben. — Konzessionsverlängerung für Ebnat = Wyl um 1 Jahr. — Die Petition bes Auswanderungsvereins um Aufstellung schweizerischen eidgenössischen Agenten in Havre, Newhork und Buenos: Apres und um Erlaffung eines einheitlichen Gefetes über das Auswanderungswesen abgewiesen. — Endliche Erledigung bes Refurses ber Rinder Bueg=Beren zu Gunsten berselben, seit Jahren ein Traktandum der Bundesversammlung, besonders pikant geworden durch Dr. Lochers bezügliches Pamphlet. — Motion Joos für jährlich zu publizirende statistische Aufnahmen, die Auswanderung betreffend, vom National=Rath dem B.=A. überwiesen. — Motion Friedrich für Veröffentlichung des Protokolls der gesetzebenden Käthe im N.=R. angenommen. — Der Antrag bes B.=R. betr. die Lebensversicherung der eidgen. Beamten und Angestellten zu neuer Prüfung znrückgewiesen; bes: gleichen bas Gefet betr. Abanderung bes Bun-Desftrafrechts (entstanden aus einer Motion Ba=

Juli.

berlins vom 21. Juli 1865). — In Betreff bes Bun = bes ver fassung & Revisions = Modus (Geset über Anwendung und Ausführung von Art. 113 der Bundes verfassung) noch keine Einigung der Käthe. — In den Antrag auf Aenderung des bisherigen Systems der Por = tofreiheit durch Aushingabe von Freimarken zur Zeit nicht eingetreten. —

- 4. In Gsteig bei Interlaken stirbt General Hahn; s. das dießjährige Taschenbuch, S. 1 ff.
- 7.\* Einweihung ber neuen Orgel in Oberbipp.
- 9. 10. Rirchliche Rantonssynobe in Bern.

Predigt: Pfarrer Dick in Pieterlen. — Generalbe= richt: Pfarrer Hirsbrunner in Kerzers. — Geschäfts= bericht bes Synobalausschusses. — Die Petition ber ökonomischen Gesellschaft von Laupen um Aufhebung des Taufpathen = Instituts wird abgewiesen. — Reglement für die Prüfung der Predigtamts= fandibaten (Aufhebung der 1854 eingeführten Tren= nung in 2 durch den Zeitraum eines Jahres geschiedene Prüfungen, eine rein wissenschaftliche und eine vor= herrschend praktische). — Totalrevision der erst 1861 aufgestellten Ordnung des kirchlichen Relisgionsunterrichts beschlossen. — Das von der Kultuskommission vorgelegte, auf 3 Jahrgänge vertheilte Left tonarium wird genehmigt (ift aber gegenwärtig, Nov. 1869, noch nicht gebruckt und versendet!) - Es wird beschlossen, die öffentliche Anschuldigung des Ed. Lang= hans, die Kantonssynode habe gegen ihn "falsches Zeug= niß" abgelegt (1), sei keiner Antwort zu" würdigen. — Die möglichst balbige Behandlung des Kirchengeset; Entwurfes wird bem Prafidium bes Großen Rathes empfohlen (f. unten im Nov. d. 3.) -

- 21.\* Einweihung des Wengidenkmals in Wengi b. B.
- 28.\* Eine Versammlung in Bern beschließt Gründung eines kantonalen Vereins der "Winkelried= stiftung."
- August 1. Eröffnung der neu gegründeten Handwerker= und Gewerbsschule in Biel.
  - 4.\* Gründung eines allgemeinen Arbeitervereins für die Stadt Bern.

August.

- 9. 10. Versammlung des kantonalen Forstvereins in Burgdorf.
- 12. Aus der eidg. Telegraphen werkstätte zu Bern geht der 2000ste Telegraphenapparat hervor.
- 14. 28ste Jahresfeier der bern. Bibel= und Mis= sionsgesellschaft. Einnahmen der erstern an Liebesgaben 1197 Fr., der letztern 9047 Fr., (ohne die Halbbatzenkollekte).
- 15. 36stes Jahresfest der evang. Gesellschaft.
- 18.\* Kantonales Schwingfest zu Unspunnen.
  - "Gesangfest des jurassischen Sängerbundes in Corgemont.
- 24. 25.\* 26. Generalversammlung des eidgen. Unteroffiziers vereins in Bern.
- 29. "Solennität" in Bern.
- 31. Jahresversammlung des bern. Sek.=Lehrer= vereins in Hofwyl. Lesebuchfrage.
- Sept. 1.—11. In Bern erste schweiz. Milch=
  produktenausstellung, veranstaltet durch
  den alpwirthschaftl. Verein. Damit verbunden
  eine Blumen=Ausstellung des bernischen
  Gärtnervereins und eine Verloosung von land=,
  forst= und hauswirthschaftlichen Werkzeugen
  und Geräthen durch die ökonomische Gesellschaft.
  - 2. 4. Großer Rath.

Gesetz betr. Sicherstellung der richterlichen Depositensgelber, sowie der Baarschaften und Geldwerthe aus Massaverwaltungen. — Detret betr. Aushebung und Erssetzung der bestehenden Vorschriften über den Giftsverfauf. — Gesetz über Erweiterung der Rettungsanstalten (s. oben S. 338). — Gesetz über das Steuerswesen in den Gemeinden. — Gesetz betr. Abänderung des § 7 des Sef. = Schulgesetzes vom 26. Juni 1856 (Staatsbeiträge an Sekundarschulgebäude gleich denen an Primarschulgebäude). — Das Kapital der Kanston albank von 3½ auf 6 Mill. Fr. erhöht, die

## September.

Rantonalbank zu Aufnahme eines Anleihens von  $2^{1/2}$  Mill. Fr. ermächtigt, der Beschluß des Gr. A. vom 28. Mai d. J. aufgehoben (s. oben S. 337). — Gesetz betr. Berminderung der kath. Feiertage im Jura. — Das sog. alte Inselkornhaus um 118,000 Fr. verkauft. — Genehmigung der Uebereinkunst mit Freiburg, Solosthurn, Waadt und Neuenburg betr. die Juragewässerstorrektion. — Nachkredite von über 160,000 Fr. bewilligt (95,000 Fr. für Herstellung der durch Wassersverheerung beschädigten Straßen).

- 4. Eine japanesische Gesandtschaft trifft in Bern ein.
- Gründung einer Bolksbank in Münfter.
- 23. In Langnan stirbt der Literat und Volksdichter Nikl. Krähenbühl (Louise Manenthal).
- 25. Der Kantonal=Pastoralverein versammelt sich in Burgdorf. Traktandum: Die Resultate der theol. Wissenschaft und das geistl. Amt. Das Referat von Pfr. Nil sammt dem Eröffnungsworte von Dekan Walther wurde gedruckt.
- 28. Einweihung des neuen Schulhauses in der Lorraine bei Bern.
  - " In Sorvillier verzehrt eine Feuersbrunft 7 Häuser.
- 29. Frit Rüegsegger verläßt Morgens halb 1 Uhr Thun, wandert über Schwarzenegg nach Schangenau, über den Brienzergrat nach Brienz, dann nach Meiringen, über die große Scheideck nach Grindelwald, über die kleine nach Lauterbrunnen, endlich über Interlaken, Leißigen, Spiez zurück nach Thun, wo er Abends 11 Uhr 45 Min. eintrifft.
- Oft. 2. 19te Jahresversammlung der Société d'émulation du Jura in St. Immer.
  - 12. Verschmelzung der "Neuen Berner=Schulzeitung" und des "Berner=Schulfreund" in Ein Blatt, das unter dem Titel "Berner Schulblatt" von 1868 an erschien.

#### Oftober.

- 12. In Gümligen Konstituirung eines bernischen Kre= bitvereins für Auswanderer.
- 13.\* Einweihung bes neuen Schulhauses in Nibau.
- 28. In Bern 3te Jahresversammlung des Schutzaufsichtsvereins für entlassene Sträflinge.
- Nov. 9. In Bern stirbt, 66 J. alt, alt Oberrichter Karl Bigius, ein um's öffentliche Wohl und gemeinnützige Interessen vielverdienter Mann.
  - Versammlung der Freunde der Homöopathie in Herzogenbuchsee. Gründung des "Dorfdoktors."
  - 14. Jahresversammlung der kant. gemeinnützigen Gesellschaft in Herzogenbuchsee. Rütimeyer: über die Dienstbotenfrage; Bühler: über Volks-literatur.
  - 15. Hochschulfeier. Wild: über Föhn und Eiszeit. Den 2ten Preis für Lösung der hist. Preisfrage erhielt K. Aebi, philos., den 1sten für Lösung der geologischen Theophil Studer, med. Die Hochschule zählt 262 Studierende. —
  - 17. Hauptvers. des Kantonal=Offiziersvereins in Bern.
  - 18. 30. Großer Rath.

Drbentliches Budget pro 1868 (Steuererhöhung um  $^4/_{10}$   $^0/_{00}$ ; Bericht von der Regierung verlangt über die Finanzlage des Kantons auf Antrag Steiners; die Einznahmen bei einer direkten Steuer von  $^{18}/_{10}$   $^0/_{00}$  verzanschlagt auf 6,142,083 Fr., die Ausgaben auf ungefähr ebensoviel). Außerordtl. Budget pro 1868 (an die Zurückzahlung des Zweimillionen-Anleihens von 1863 werden 229,442 Fr. in Rechnung genommen). Büdget der Statsbahn pro 1868 (Einnahmen 1,079,900 Fr., Ausgaben 763,550 Fr. — Wahlen: zu Ständezräthen: 1) Seßler, 2) Gust. König; in die Staatszwirth schaft wirth schafts om mission (für Dr. Tièche): Mosschard (mie 99 Stimmen im 2. Wahlgang; Kaiser 96 Stimmen). — Die Concession für die Eisenbahn Prunztrut-Delle bis Ende 1869 verlängert. — Gesetz über

#### November.

Abanderung bes Art. 47 bes Hochschulgesetzes von 1834 (Ermächtigung an den Reg.=Rath, die Befol= dungen bis auf jährliche 10,000 Fr. aufzubeffern). — In der sog. "Lehrschwestern"-Frage wird nach 2tägiger Diskussion in erster Berathung mit 128 gegen 76 Stimmen eutschieden, daß Personen, welche einem religiösen Orden angehören, nicht durfen als Primar= lehrer oder= Lehrerinnen patentirt oder angestellt werden. In der Rantonsschulfrage will die Regierung den auf mehr als 1 Million Fr. veranschlagten Bau eines Kantonsschulgebäudes auf der großen Schanze unter Bedingung gewisser finanzieller Leistungen seitens ber Bem. Bern, bagegen die Mehrheit ber Großrathstom= mission einstweilige Rudweisung diefes Antrags und vorherige Revision bes Kantonsschulgesetzes im Sinne ber Abtrennung der untern Klassen von der Kantonsschule (in Uebereinstimmung mit der weit überwiegenden Mehr= heit einer sehr ansehnlichen Versammlung, welche ben 3. Nov.\* in Herzogenbuchsee getagt hatte, aber im Gegen= fate zum Memorial ber Kantonsschulkommission). lett einigte man sich auf Verschiebung ber Baufrage und Beauftragung der Regierung zu nochmaliger beförder= licher Prüfung der ganzen Angelegenheit. — Die Banknoten frage betreffend (f. Chronik vom Juli 1866) wird nach dem Antrage der Kommissionsmehrheit mit 110 Stimmen nach zweitägiger Debatte beschlossen, für die Kantonalbank kein Monopol zu kreiren (entgegen dem Antrag der Minderheit — Sam. Steiner — wofür 80 Stimmen), sondern nur bestimmte gesetliche Vorschriften betreffend die Banknotenemission aufzustellen. — Salzlieferungsverträge. — Erheblich erklärt die Anzüge von Bahler betreffend Erlaß eines neuen Jagdgesetes, und von v. Büren betreffend Interpretation bes § 168 bes Strafgesegbuches in bem Sinne, bag baselbst unter "Bo= lizeibehörde" sowohl die Staats= als die Ortspolizeibehörde zu verstehen sei. - Auf eine Interpellation Eb. v. Wattenwyl's gibt ber Juftigbireftor bie Ausfunft, baß das von der Synode vor  $1^{1/2}$  Jahren übermittelte Kir= chengeset im Laufe des nächsten Monats dem Regie= rungsrath werbe zur Berathung vorgelegt werden. (Es ist aber bis gegenwärtig, Nov. 1869, noch nicht vorberathen worden!) — In erste Berathung genommen das Ex= propriation sgesetz und das Gesetz über Ab= änderung von § 6 des Militärsteuergesetes. —

18. Als Organ ber Friedens = und Freiheitsliga fangen

## November.

in Bern an wöchentlich einmal zu erscheinen "die Vereinigten Staaten von Europa."

- 20. Jahresversammlung des kant. Kunstvereins in Bern.
- 25. In Bern stirbt Georg Em. Ludwig Ziegler, geb. 14. Nov. 1807, Besitzer der Bellevue am Fuß des Gurten, der sein großes Vermögen hauptsächlich zur Gründung eines Spitals für arme, wohlbeleumdete Einwohner der Gemeinde Bern bestimmte. Dieser Spital wurde den 10. Mai 1869 in der Bellevue mit 30 Betten eröffnet. Siehe über den großherzigen Stifter den "Pilger aus Bern" vom 17. Jan. 1868.
  - Der in Thun versammelte "firchliche Reformverein" spricht sich für Beseitigung und Nichtersetzung des apostolischen Glaubensbekenntnisses aus! Uebrigens hatte sich bereits unterm 28. Jan. die "theologisch= kirchliche Gesellschaft" dahin geeinigt, es sei dieses Glaubensbekenntniß im Katechismus durch ein anderes zu ersetzen.
- Dez. 1. In Bern stirbt Nikl. Senn, Zeichnungslehrer an der Real= und burgerl., nachmals städtischen Mädchenschule seit Gründung dieser Anstalten, vielleicht der populärste Lehrer der Stadt, ein Meister in seinem Fache, durch seinen Charakter und seine vielseitige Tüchtigkeit allbeliebt. Er war geb. in Buchs (St. Gallen) 16. Mai 1797.

## 2. — 21. Bundesversammlung.

Wahlen: Bundespräsident: Dubs (Zürich), Vicepräsident: Welti (Aargau). Bundesgerichts-Präsident: Blumer (Glarus), Vicepräsident: Carlin (Bern) im 3. Wahlgang mit 84 von 120 Stimmen. In den Bundesrath gewählt (für den demissionirenden Fornerod): Rüffy (Waadt), ins Bundesgericht für (Rüffy): Ceresole (Waadt) im 2. Wahlgang mit 77 von 143 Stimmen. — Gesetz betreffend die Begehren um Revision der Bundes= verfassung. — Gesetz betreffend Bekleidung und

Ausrustung der Landwehr (dieselbe ist den Kantonen überlassen innerhalb einiger uniformistischer Bestimmun= gen). — Besetz betreffend Einführung eines neuen Exercierreglements (burch die Hinterladungswaffen nothig geworden). - Gefet betr. einige Abanderungen in der Bekleidung und Augruftung des Bundesheeres (Abschaffung der Spauletten; statt Rappi, Helm oder Hut eine "leichtere Ropfbedeckung"). — Gesetz betreffend den telegr. Verkehr im Innern der Schweiz. — Post= vertrag mit den Ver. Staaten von Nordame= rika (ber einfache Brief — 15 Gramme — 80 Rp.) — Berträge zwischen den Bobensee = Uferstaaten betreffend eine internationale Schifffahrts= und Hafen= ordnung. — Geset über die Unterhaltung des Linth= werks. — Fristverlängerung für die Bahn Pruntrut= Delle. - Genehmigung ber neuen Verfaffung von Db= walden mit einigen Vorbehalten. — Der Bundesrath wirt zur Konzession ber Ligne b'Italie unter ge= wiffen Bedingungen ermachtigt. - Beschluß betreffend Hebung der schweizerischen Pferdezucht (der Bundes= rath beantragt Ankauf von Zuchtpferden, die Kommission will aber — und so auch die Bundesversammlung vorgängige Verhandlungen mit ben Kantonen und Ver= einen). — Budget pro 1868 (20,812,700 Fr. Ein= nahmen, beinahe gleichviel Ausgaben). — Nachtrags= fredite von über 497,000 Fr. (90,000 Fr. für das Danaidenfaß ber Thunerfaserne vom St.= R. nicht be= willigt, bis nähere Berichte vorliegen). — Im N.=R. Interpellation bes B.= R. burch einige 20 Mitglieder wegen selbstständiger Beantwortung der Einladung zu einer von Frankreich behufs Regelung der römischen Frage angeregten Konferenz; die Auskunft befriedigt. - 3m N.=R. Die Motion Raifer und Ruchonnet (Ruckfehr zu der frühern Art der Geldanweisungen, Brieffacte statt Cartons) erheblich erflart.

## 4. Burgergemeinde in Bern.

Ins Burgerrecht aufgenommen: Die Brüder Pfr. Abr. Ab. Gerster und Karl Ludwig Gerster von Twann (Mohren); Lehrer Jak. Lütschg von Mollis (Metgern); Joh. Gugger, Weinhändler, von Buchholterberg (Zimmerleuten); Sebast. Sedelmeyer, Bierwirth, von Gens (Pfistern). — In den Burgerrath gewählt: Die bish. H. Prof. v. Fellenberg, v. Fischer-Manuel, Gruber-Wesmer, Oberr. Hebler, Gem.-R. Henzi, v. May von Ursellen, Thormann-Wurstemberger; ferner (an die Stelle

ber demiss. H. Ed. v. Wattenwyl, Wildbolz und Hünerswadel): Notar Simon-Bourgeois, Fürspr. Zeerleder (bis Ende 1871), Banquier Bondeli (bis Ende 1869).

— Besoldungserhöhung für den Unterförster des 3. Resviers von 800 auf 1000 Fr. — Für die Realschule sammt Elementarschule 7000 Fr. votirt. —

- 12. Eröffnung der Gewerbehalle in Bern.
- 14. Einwohnergemeinde in Bern.

Mahlen: Zu Gem.=Räthen die bish. S.S. Gerber, Dr. Müller, Courant, Wenger, Thormann, v. Mutach; ferner: Banquier v. Fischer=Bondeli und Fetscherin=Ris (letterer für ben bemiss. Hrn. Balfiger mit 378 St.; Baumeister Probst 334 St.). - In der Daffer= versorgungsangelegen heit werden die Anträge des Gem.=Rathes (Uebernahme um 550,000 Fr. von der Gaselquellen-Gesellschaft und Durchführung der ganzen Sache durch die Gemeinde) mit 649 gegen 64 Stimmen angenommen. Der Gem.-Rath erhalt die Ermächtigung zur Aufnahme eines Anleihens von höchstens 1,300,000 Fr. — Nach fredite von 37,361 Fr. bewilligt (Stalden= schule 8000, Abzugskanäle 3000, Stadterweiterungsplane 13,000, Bauliches 13,361 Fr.). — Rechnung pro 1866 passirt (Desizit 13,557 Fr.). — Das Polizei= bienerkorps von 12 auf 16 Mann vermehrt (jährl. Mehrausgabe bei 3800 Fr.). — Zur Einrichtung eines Bemeindelagareths im Herrenstock zu Weber= mannshaus 18,500 Fr. bewilligt (Gesammteinrichtungs= fosten 37,000 Fr.). - Dem Armenverein ein Bor= schuß von 6000 Fr. gemacht. — Der Beleuchtungs= ranon auf's Bruckfeld ausgebehnt. — Erklärung ber Erbschaftsannahme gegenüber dem Testament des Herrn Riegler (f. oben 25. Nov.). - Besoldungs= erhöhungen (Chef, Hauptleute 2c. des Brandforps, Polizeiinspektor, Lehrerinnen an der städtischen Mädchen= schule.). — Je eine neue Klasse errichtet an ber Matten=, Lorraine=, Länggaß= und Neuengaßschule, an lettern beiden provisorisch. — 11,000 Fr. bewilligt um das Lorraineschulhaus mit Brunnwasser zu versehen. — 14,500 Fr. bewilligt für den Bauplat eines neuen Schulhauses im Sulgenbach (ür den Marziele=, Sulgenbach= und Holligenbezirk. — Budget pro 1868 (über 291,000 Fr. Defizit). — Tellanlage. —

23. Eröffnung einer Speiseanstalt in Bern.

Solche Anstalten wurden auch anderwärts im Kanton fast gleichzeitig ins Leben gerusen, und es geschah dieß im Zusammenhang mit den durch die Zäziwolerversammlung (s. oben 13. Januar) ansgeregten Bestrebungen.

#### 1868.

- Januar 1. Gesammtzahl der 1867 im Kanton Gebornen: 16,879, der Gestorbenen 11,209. Inbegriffen sind 911 Todtgeborne.
  - " Der "schweiz. Generalanzeiger," früher in Alt= stätten, erscheint nun in Bern.
  - 3. 4. Schulfnnobe in Bern.

Berwaltungsbericht. Besoldungsfrage (Berichtserstatter Rüegg; Minimum 600 Fr., von 5 zu 5 Jahren je 100 Fr. mehr bis zu 900 Fr.). Kantonsschulfrage (Berichterstatter Egger); Behandlung auf eine außersorbentliche Sizung verschoben. Mängel im Primarsschulwe sizung verschoben. Mängel im Primarsschulwe eine und Mittel zur Abhülfe (Referent Antenen). Obligatorische Einführung des Turnens zur weitern Untersuchung der Vorsteherschaft überwiesen. Wahl der Vorsteherschaft überwiesen. Wahl der Vorsteherschaft überwiesen. Wahl der Borsteherschaft übermiesen. Fromatgeat für Ammann, sonst die bissherigen; Präsident: Rüegg).

- 8. Einweihung des neuen Sekundarschulgebäudes in Herzogenbuch fee.
- 12.\* Großrathswahl in Bern, obere Gemeinde, für von Graffenried. Gewählt: alt R.-R. Sahli mit 539 St. (Lindt, Apotheker, 477 St.).
- 18. In Thun stirbt Chr. Eman. Jaggi; geb. 1794 in Morsee; studirte in Bern die Rechte, praktizirte

Januar.

dann als Notar und Prokurator in Thun, wurde Oberrichter, Reg.=Statth. von Interlaken, Mitzglied des Großen Kathes, 1845 Landammann, in der 46ger Periode nochmals Oberrichter, prizuatisirte nachher in Thun.

24. In Bern stirbt der Professor der Geschichte, Dr. Karl Hagen.

Februar 14. In Belp stirbt Bend. Straub, gewes. Reg.=Rath und Gerichtspräsident, 81 Jahre alt.

War 1831 an der Münsingerversammlung Führer der Seftigerliberalen, Versassungsrath, Großrath, Gerichtspräsident von Seftigen in der 30ger Periode, 1850 Präsident der Leuenmattversammlung, dann Regierungsrath, als welcher er 1851 zurücktrat. 1851 nahm er eine Wahl in den Nationalrath noch an, sonst wollte er keine politische Kolle mehr spielen. Die Stelle als Mitglied der Inselverwaltung bekleidete er lange Jahre bis zu seinem Tode. Im Militär wurde er 1833 Oberstlieutenant, 1837 nahm er seine Entlassung, bekleidete aber bis 1846 noch die Stelle eines Großrichters im kantonalen Dienst. Ein Mann von seltenem Verstand, dessen nastürliche Gaben den Mangel an wissenschaftlichen Studien zu decken wußten; der letzte hervorragende Mann der alten Garde aus den 30ger Jahren.

# März 2. — 14. Großer Rath.

Die Gröffnungsrebe bes Brafibenten (Brunner) em= pfiehlt das Referendum. — Geset über Abanderung des § 6 des Militärsteuergesetzes vom 9. Mai 1863 — Gesetz betr. die Ertheilung von Primarunterricht an ben öffentlichen Schulen durch Angehörige religiöser Orben (angenommen mit 134 gegen 50 Stimmen). — Staatsverwaltungsbericht pro 1866. Von angenommenen Anträgen ber Staatswirthschaftskommission notiren wir folgende: 1) Das Niederlassungsgeset ist mit der Bundesbestimmung über freie Niederlassung aller Schweizer im Gebiete ber Gidgenoffenschaft in Ueber= einstimmung zu bringen; 2) über die erheblich erklärten Anzüge betreffend Ausführung von Ziffer 4 des §6 der Berfassung — Volksabstimmungen — sind dem= nächst Vorlagen zu bringen; 3) die Sammlung alter Medaillen (Werth 12,000 Fr.) ist wo möglich zu liqui= diren; 4) Anleihen und Vorschüffe in Entsumpfungs =

März.

fach en burfen gufammen 1 Mill. Fr. nicht überfteigen (ber Reg.=Rath wollte bas Defret vom 22. Marz 1855 nur auf Anleihen beziehen); 5) die Entsumpfungsgefell= schaften sollen zu rechtzeitiger Rückzahlung und Verzin= fung ber erhaltenen Vorschüffe angehalten werben; 6) in Betreff rückständiger Gemein berechnungen sind die nothigen Berfügungen zu treffen; 7) es ift zu untersuchen, ob nicht der Jura 2 Schulinspektorate haben sollte; 8) bei Luxusbauten im Schulwesen ist nicht das Maximum bes Staatsbeitrags von 10 % zu verabreichen; 9) ber jeweilige Rektor der Hochschule hat über beren Gang einläßlicher als bisher zu berichten; 10) die Schleusen in Thun find zu beseitigen; 11) im Mebiginalwesen ift mehr Freiheit zu gewähren; 12) über die Verwendung bes Staatsbeitrags von 40,000 Fr. an die Waldau und über die Leistungen dieser Anstalt ist ein jährlicher Bericht zu verlangen; 13) für die Neubauten ber Militär= anstalten ist ein Arealplan aufzunehmen; 14) die Untersuchungsgefangenen sind von den Verurtheilten zu scheiden; 15) Polizeibußen sind strenger einzutreiben, Strafurtheile punktlicher zu vollziehen. Der Antrag der St.=W.=Rommission, die Kirchensynode in Betreff des Religionsunterrichts am Seminar zu Münchenbuchsee um eine Interpretation ihres Beschlusses vom 19. Juni 1866 anzugehen, wird mit 95 gegen 71, berjenige des grn. von Buren, Vorsorge zu treffen, baß jener Religionsunterricht nicht im Biberfpruch mit ber hl. Schrift und ber Lehre ber Kirche ertheilt werbe, mit 100 gegen 68 St. abgewiesen. — Genehmigung ber Staatsrechnung pro 1866. Defizit über 860,000 Fr.; angenommen bie Antrage auf Berichterstattung in nachfter Seffion, wie die Defigite von 1865, 1866 und 1867 gu becken seien, und auf Abschließung eines Vertrages mit der Kantonalbank betreffend Areditertheilung an die Staatsfasse. — Der Gemeinde Bern wird fur die Bedürfnisse ihrer Wasserversorgung das Expropriationsrecht eingeraumt. - Defret über die Ausführung ber Juragewäßerkorreftion mit 170 gegen 2 Stimmen angenommen. Gine wesentlich forbernbe Borberathung hatte ben 16., 17. und 18. Dez. 1867 in Abgeordnetenversammlungen zu Ins, Nibau und Lyß stattgefunden. Das betheiligte Grundeigenthum foll 2/3, ber Staat 1/3 der Rosten tragen, welche nach Abzug bes Bundesbeitrags von 4,340,000 fr. verbleiben. Fur bie erften 2 Bau= jahre wird der Reg.=Rath zu einem Anleihen von 2 Mill. Fr. ermächtigt. — Straffennetfrage. Antrage: 1) bes Reg.=Raths, ein Anleihen von 3 Mill. Fr. aufzunehmen

März.

zur Vollendung des Straßennehes nach dem im März 1865 genehmigten Tableau; 2) der Straßennehekom mission, das Anleihen auf  $3\frac{1}{2}$  Mill. sestzusehen; 3) der Staatswirthschaftskommission, die Frage, wie die nöthige Summe zu beschaffen sei, zu verschieben, pro 1868 den Budgetansah von 80,000 Fr. um 170,000 Fr. zu erhöhen. Das Anleihen wird mit 122 gegen 71 St. verworsen und hierauf nach Königs Antrag beschlossen, es seien von 1869 an während 10 Jahren jährlich 350,000 Fr. zum angegebenen Zwecke in's Budget aufzunehmen und wenn nöthig durch Steuererhöhung einzubringen. — Interpretation des Art. 168 des Straßgesethuches (s. 1867, Novembersthung). — In erster Berathung angenommen die Gesehe über Organisation des Landjägerkorps, Stempelgebühr für Viehscheine, Thierarz neischule, Konkordatsentwurf betreffend die Heirart neischule, Konkordatsentwurf betreffend die Heirart neischule, Konkordatsentwurf betreffend die Heirart neischule (11,450 Fr.).

- 15.\* 25ste Jahresfeier des bernischen prot. = kirchl. Hülfsvereins. Gesammteinnahme i. J. 1867 (die des Frauenvereins inbegriffen): 32,329 Fr. 20 Rpn.
- 30. Eröffnung des "Dienstfrauen" = Instituts in Bern.
- 31./1. April. In Limpach stirbt Pfarrer Ludwig Müller von Zosingen, geb. in Wattwyl 1793, Helfer in Burgdorf 1821—38, seither Pfarrer in Limpach; er war der Gründer des kantonalen Gesangbildungsvereins, dem er bis 1838 vorstand.
- April 1. Burgergemeinbe in Bern.

Bu Burgern angenommen: Heinr. Glättli, Hafner, von Bonstetten (Zürich) — Schmieden; Jak. Münger, Gupser, von Wohlen — Mittlenlöwen; Carl Ludwig Kirchhoff, Musikalienhändler, von Havelberg (Preußen) — Pfistern; zusammen 17 Köpfe. Käufe und Verstäufe. Besoldungserhöhungen.

8. Gesanggottesdienst in Bern (Passion), der erste in seiner Art.

#### April.

15. Ginwohnergemeinde in Bern.

Passation ber allg. Armengutsrechnung von 1867. — Abanderung des Remunerationsmodus für die Ge-meinderäthe (bisher 140 Fr. jährlich, mit Abzug von 3 Fr. für jede Absenz; fünftighin 3 Fr. per Sigung). — Ausbehnung bes Beleuchtung granons nach bem Altenberg und Rabbenthal. — An der Poftgafichule eine neue Anabenklaffe für einen Unterlehrer, an ber Stalbenschule eine neue gemischte Rlaffe für eine Lehrerin, an ber Lorraineschule eine neue gemischte Klaffe für einen Unterlehrer errichtet. — Uebernahme der (bisher vom Armenverein geführten) Armenpflege durch die Gemeinde auf 1. Jan. 1869 und infolge deffen Erhöhung der Gemeindetelle um 1/10 0/00. — Der Antrag bes Gem.=Raths auf Abschaffung ber Deffen mit 276 gegen 211 Stimmen berworfen. - Die Anzüge von orn. Wurstemberger betr. ben Berfauf ber Bafferfrafte an ber Matte, von Bacter Schurch, eine Tabaffteuer einzuführen, von Fürspr. Bed, bie Gemeindeversamm= lungen an Sonntagen abzuhalten, mit großem Mehr verworfen. — Eine ständige Steuerkommission (Bräfident und 4 Mitgl. mit Gjähriger Amtsbauer) zur Beforgung des Steuerwesens zu ernennen beschloffen. -Benehmigung bes Steuer = Organisation 8 = Reglements (Einzieher für die Grund = und Rapitalsteuer 2500 Fr., Einzieher für die Einkommensteuer 1800 bis 2500 Fr. Besoldung). --

- 19.\* Gründung eines kantonalen Bureaulisten = vereins in Münsingen. Zweck: Hebung ter Mitglieder in wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Beziehung und auch in Betreff der materiellen Stellung.
- 26.\* Arbeiterversammlung in der Kavalleriekaserne zu Bern. Bei 1000 Mann anwesend. Beschlossen, alle Arbeitervereine der Stadt in einen Central= verband zu sammeln zur Ermittlung und För= derung der Interessen des Arbeiterstandes.
- 27. Die Museumsgesellschaft beschließt mit 153 gegen 1 St., im Laufe des Jahres 1869 die Räumlichkeiten des neuen Museums in Wiethe zu nehmen.

## April.

- 27. In Dachsfelden konstituirt sich ein jurassischer Lehrerverein als Sektion des Lehrervereins der franz. Schweiz.
- Mai 4. Eröffnung der von Hrn. Pfarrer Appenzeller Ende 1867 angeregten Anstalt für schwach= sinnige Kinder auf dem Wyler.
  - 20. Eine Feuersbrunft in Rüthi b. Büren, gegen Mittag ausbrechend, verzehrt 58 Firsten, nämlich 35 Wohnhäuser, 4 Wohnstöcke, 19 Speicher und Ofenhäuser.
  - 10. und 21. Genehmigung der Statuten der Kran= fenkasse der Gemeinde Bern für Einwohner beiderlei Geschlechts.
  - 25. 29. Großer Rath.

Mahlen: Präsident — Stämpfli; Vicepräsident — Brunner; Statthalter — Hofer. Regierungspräsident: Weber. — Nach Steiners Antrag wird (mit 60 geg en 31 St.) beschlossen, eine besondere Kommission habe in ber Banknotenfrage bis 30. Juni einen Gesetzes= entwurf ber Regierung entgegenzunehmen, sonst bann einen selbstständigen auszuarbeiten. — Geset Branntweinfabrikation, Iste Berathung. Der Reg.=Nath will eine fixe Patentgebühr, die Kommission eine Brenngebühr von 20 Rp. per Maaß; mit 99 gegen 48 St. werden 10 Rp. per Maaß beschloffen. Art. 9 wird an den Meg.-Rath zurückgewiesen behufs der Aufnahme verschiedener Bestimmungen, welche nicht in die Bollziehungsverordnung, sondern ins Gesetz selber ge= hören; dieß veranlaßt die Verschiebung der weitern Be= rathung des Gesetzes. — Das von der Regierung beantragte Anleihen von 21/2 Mill. Fr. für die Hypothefar= kasse wird nach Antrag ber St.=W.=Kommission mit 122 gegen 80 St. verworfen. — Der Gesetzesentwurf der bezüglichen Kommission (Anzug Moschard 2c., Dez. 1866) betr. Aufhebung des Privilegiums der Steuerfreiheit für die Einlagen in die Hypothekarkasse in Ister Berathung mit 132 gegen 33 St. angenommen, entgegen dem Antrag der Regierung. — An die Korrek= tion der Grindelwald = Interlaken = Straße 74,000 Fr. bewilligt. — Drei Parzellen Pfrundwald in Huttwyl um

Mai.

18,025 Fr. verkauft. — Die Aufhebung der Ausbeutung von Dachschiefern am Niesen wegen mangelnden Absases grundsätlich beschlossen. — Die Besoldung des kathol. Afarrers in Bern nach dem Antrag der Minderheit der Staatswirthschaftskommission auf 2600 Fr. (statt 2800 Fr.) erhöht. — Zur Erweiterung der Waldau wird das Neuhausgut um 36,000 Fr. gekauft. — Die Sammlung von 559 goldenen und silbernen Med aillen auf der Kantonskassa wird um den Metallwerth von 14,311 Fr. verkauft (s. oben S. 349).

30. In Bern stirbt Architekt Theod. Zeerleber.

Er war 1818 geboren. Zur Ausbildung in seinem Beruf machte er verschiedene größere Keisen; zweimal war er in Egypten und im gelobten Lande, von wo er eine Menge interessanter Zeichnungen und Stizzen zurückbrachte. Eines seiner bedeutendsten Werke war die Kestauration des Schlosses Oberhofen. Nach seinem Willen sind von der Erbschaft 20,000 Fr. bestimmt worden für 8 steinerne, 8' hohe Statuen an der Façade des neuen Museums, die von K. Dorer ausgeführt werden, nämlich: Adr. von Bubenderg, Hans von Hallwyl, Schulth. Nägeli, Maler Manuel, Chronisschreiber Frickhardt, Venner Sam. Frisching, Haller der Große, Schulth. Steiger. Andere 20,000 Fr. wurden — im Sinne des Verstorbenen — von seiner Schwester zur Dotation einer Kunsthalle geschenft.

- Juni 8. Eröffnung der türkischen Bäder (Pension und Kuranstalt von Jul. Staub) in Wabern bei Bern.
  - Der gemeinnützige Verein von Interlaken errichtet dem 1853 verst. Oberförster Kasthofer (s. B.=T. 1856, S. 274) einen Gedenkstein am südöstlichen Abhang des Rugen.
  - 20. 21.\* 22. 3tes eidg. Blechmusikfest zu Bern. Die ersten waren zu Solothurn und Lausanne.
  - 21.\* Jahresversammlung des historischen Vereins in Biel.
  - 21. Aug. 2. Schweizerische Kunstausstellung in Bern.

Juni.

- 27. Jahresversammlung des bern. Sekundarlehrer= vereins in Hofwyl. Fr. Hirsbrünner: Verhältniß der alten Sprachen zur modernen Bildung. Helfer Gerber: Kantonsschulfrage (s. oben S. 344) Die Versammlung spricht sich mit Mehrheit für Bei= behaltung des status quo aus.
- 28.\* 4. Juli: Kantonal=Schützenfest in Biel.
  "In Orpund werden 27 Wohnhäuser und einige Nebengebäude ein Raub der Flammen.
- 30.—1. Juli. Kirchl. Kantonssynode in Bern.

  Predigt: Pfr. Bernard in Bern. Generalbericht:
  Pfr. Gerwer in Spiez. Bericht des Syn.:Ausschusses (Zürich betreibt die Erstellung eines schweizer. Militärsgesangbuches). Wahlen: Präsident: Nüetschi (bish.), Vicepräsident: O. v. Büren; in den Syn.:Ausschuß alle bisherigen (v. Wattenwyl, Bernard, Wyß, Müller, Dähler; Güder, Walther, Hopf, Ningier, Jmmer). Ord nung des kirchl. Religionsunterrichts (das Minimum der Unterweisungszeit auf 1 Jahr reduzirt). Auf Antrag der B.:Syn. Büren und Nidau eine Eingabe an den Gr. Kath beschlossen: derselbe möge erkennen, daß durch das neue Strasgesetzuch an den Pflichten und Befugnissen der K.:Vorstände uichts geändert sei. Gesuch an die Regierung um Ansstellung eines protest. Pfarrers in Delsberg (es wurde endlich entsprochen!).
- Juli 3. Erstes Concert auf dem elektrischen Klavier der HH. Leuenberger u. Comp. aus Sumiswald im Stadttheater zu Bern. Den 10. folgte das erste elektr. Orgelconcert in der heil. Geist-Kirche.
   Gleichzeitig fanden eben solche Concerte statt im Magazin des Hrn. Heller auf einem durch Hrn. Hipp in Neuenburg hergestellten elektr. Klavier und Orchestrion.
  - 4. Eine vom Bundesrath einberufene Konferenz von 21 Kantonen in Bern spricht sich mit 15 gegen 3 St. für ein allgemeines Obligationenrecht aus und ladet den B.= R. ein, einen bezügl. Entwurf auszuarbeiten.

#### Juli.

- 4. Die bernische mediz.=chirurgische Kantonal= gesellschaft ist in Spiez versammelt.
- 5.\* Einweihung der drei neuen Kirchenglocken in Wimmis.
- 6. 25. Bunbesversammlung.

Mahlen: im N.=A. Prafident: Raifer (Solothurn), Vicepräsident: Ruchonnet (Waadt) im 4. Strut. mit 48 St. (Bonberweib hatte 34 Stimmen). Im St.=R: Präsident: Aepli (St. Gallen), Vicepräsident: Borel (Neuenburg). — Geschäftsbericht des Bundesraths und Bundesgerichts und Staatsrechnung pro 1867 (unter den angenommenen Postulaten notiren wir bloß die Kompetenzertheilung an den Bundesrath, den Auslieferungsvertrag mit Belgien zu funden, wenn feine genügende Erklärung befferer Bollziehung gegeben werde; ferner die Mahnung an Tessin, Waadt und Wallis, das Geset über Einbürgerung der Heimathlosen von 1850 spätestens bis 1. Jan. 1870 zu vollziehen). — Post= vertrag mit den deutschen Staaten (einfach frankirter Brief — 15 Gramme — 25 Apn; Gelbanweis sungen ermöglicht bis zu 1871/2 Fr. ober 50 Thir.) und den Niederlanden (einf. frank. Brief — 15 Gramme — 30 Rpn.). — Postvertrag mit Desterreich (fast wortlich gleich bemjenigen mit ben beutschen Staaten). — Vertrag mit Desterreich betr. Gränzregulirung bet Finstermung. — Erklärung zwischen der Schweiz und dem Kirchenstaate betr. gegenseitige Gleichstellung in Berkehrsverhältniffen mit den meistbegunstigten Nationen. — Fakultative Einführung des metrischen Maaßes und Gewichtes neben dem jezigen System. — Aufnahme einer Statistik der schweiz. Eisenbahnen. — Die Petition ber SS. Dtt, Wurftemberger 2c. für Erweiterung ber Bundescompetenz in Eisenbahnsachen (Ueberwachung ber Betriebs = und Anschlugverhältniffe) und eine Revision bes Gesetzes von 1852 in diesem Sinn empfehlend dem B.-A. überwiesen. — Concession für die Linien Romanshorn-Konstanz und Convers-Jurabahn; Concessionsabanberungen betr. Die Franto-Suiffe. Genehmigung der abgeanderten Verfassungsartikel von Baselstadt, Solothurn und Schaffhausen. — Die Petition bes Handels= und Gewerbevereins von Glarus um eine einheitliche Gesetzebung im Haustr=, Konkurs=, Betreibungs= und Nieberlaffungs=

## Juli.

wesen bem Bundegrath überwiesen. — Petition Heußer 2c. für Freigebung des Hausirhandels unter Vorbehalt polizeilicher Vorschriften abgewiesen. — Beschluß betr. Hebung der schweiz. Pferdezucht (Ankauf von engl. Halbblutpferden; f. Dezbr. 1867). — Motion Joos, Bundesbestimmungen zum Schute ber Fabrikkinder zu erlassen (z. B. in Bezug auf das Eintrittsalter, die Arbeitszeit 2c.) erheblich erklärt — Bericht des Bundes= raths betreffend die Verwendung des 12 = Mill.= Anleihens (für Gewehrumänderung). — Commissions= bericht über die Wasserleitung auf der Thuner= allmend (die Leitung der Mühlemattquellen miß= lungen; die Quellen auf dem Homberg durch eine Be= sellschaft zum Kauf angeboten; der B. = R. soll darüber Bericht erstatten; f. Dez. Sitzung). — Nachtrags= kredite von eirea 330,000 Fr. genehmigt (für die Thunerkaserne wiederum 137,776 Fr.!). — Abge= wiesen die Refurse von 18 jurassischen Großräthen gegen den Beschluß des bern. Großen Nathes betreffend die Lehrschwestern, und von 14 besgl. gegen den Beschluß besgl. betreffend die Verminderung der fath. Feiertage (f. oben S. 342 u. 349). — Bu den noch schwebenden Traftanden gehört die Concession der Tessinerbahnen, (f. unten im Dezbr.). —

- 7. ff. Im Stadttheater zu Bern außerordentliche Leistungen chinesischer Tausendkünstler; Niedagewesenes!
- 19.\* Einweihung der reparirten Orgel in der franz. Kirche zu Bern durch ein Concert von K. Locher.
- 25. 26.\* 27. Kantonalturnfest in Thun.
- August 8. 9.\* Jahresversammlung des bern. Kantonal= forstvereins in Ins.
  - 17. In Langnau stirbt, 84 J. alt, Magdal. Gerber, erwähnenswerth dadurch, daß sie über 60 Jahre lang in der Familie Gerber, Kupferschmieds, gebient hat.
  - 17. 18. Schulspnode in Bern. Ammann: Verhältniß von Schule und Kirche.— Kantonsschulfrage; die Anträge der Majorität des Vorstandes (Beibehaltung des Status quo für

## August.

einstweisen), von Hrn. Egger in einer eigenen Broschüre versochten, werden mit 55 gegen 32 Stimmen angenommen.

- 18. 21. Fünfzigjähriges Jubiläum des Zofinger= vereins in Zofingen.
- 23.\* In St. Antoni wird die neue Orgel eingeweiht, welche aus der früher im Münster befindlichen kleinen erstellt worden war, wozu eine edle Bernerin eine schöne Gabe in Geld und und Hr. K. L. den Ertrag eines Orgelconcertes gesteuert hatte.
- 26. 29ste Jahresfeier der bern. Bibel= und Missionsgesellschaft in der Andecktirche. Einenahmen der erstern 7214 Fr., an Geschenken und Beiträgen bloß 664 Fr., Einnahmen der letztern 12,027 Fr. (die Halbbatzenkollekte betrug etwa 28,900 Fr., die Steuern für Udapi und Hongkong, wofür eigene Vereine in Bern bestehen, 5260 Fr.).
- 27. 37stes Jahresfest der evang. Gesellschaft beim evang. Seminar.
- 30.\* 31. 6tes Jahresfest des schweizerischen Alpenklubbs in Bern.
- 31. Sept. 4. Großer Rath.

Angenommene Gesete: Ueber Entziehung und Beschränkung des unbeweglichen Sigenthums — Expropriation; Aushebung der Steuerfreiheit der Einlagen in die Hypothekarkasse; Bereinigung eines Theils der Gemeinde Kadelsingen sürchschaften der Clinkes Aaruser) mit Mühleberg; Stempelgebühren für Viehscheine; Organisation, Bestand und Besoldung des Landjägerstorps; Reorganisation der Thierarzneischule; Beitritt zum Konkordation der Thierarzneischung: Beitritt zum Konkordation der Thierarzneischen bevorsstehender Berathung eines neuen Gesetzsüber das Wirthsichaftswesen soll pro 1869 keine neue Festsetung der Normalzahl der Wirthschaftswesen soll pro 1869 keine neue Festsetung der Künfzehnerkommission für Vorberathung des Gesetzes über Ausführung des S6, Ziffer 4 der Versassung

August.

(Bolksabstimmungen, Referendum). — Nach= fredit von 7000 Fr. für Thorberg bewilligt, dagegen 18,500 Fr. für Unterhalt der Staatsgebäude und Dosmänen, 20,000 Fr. für Beiträge an Schulhausbauten, 3000 Fr. für Bureaukosten der Eisenbahndirektion versweigert. — In erste Berathung genommen die Gesetze über den Handel mit geistigen Getränken, über Erhöhung der Hundetage; über Branntweins und Spiritusfabriskation (Forts.).

- Die Zeitungen berichten von der Entdeckung und Ausbeutung eines Lagers der prächtigsten schwarzen Arystalle am Galenstock (Tiefengletscher) durch Männer aus Guttannen. Eine Sammlung der schönsten Exemplare kam in der Folge durch Schenkung des Hrn. Großrath Friedr. Bürki auf das Berner-Museum.
- September 8. In Bern stirbt Albr. Gottl. Benoit, d. Z. der älteste Bernburger.

Er war den 28. März 1775 geboren. Schon mit 16 Jahren trat er in holländische Dienste; 1798 war er Adjutant des Generals von Büren. Als Hauptmann der Eitecompagnie der Worber machte er die Gränzzüge von 1805 und 1809 mit; 1815 wurde er Oberstlieutenant, 1816—1831 war er Mitglied des souver. Kaths, dann zog er sich in den Privatstand zurück.

- 9. Solennität in Bern.
- 11.\* 15. Schweizerische Viehausstellung in Langenthal; 303 Stücke prämirt mit 28,400 Fr.
- 22. 26. Zweiter Congreß der sog. "Friedens = und Freihe it slig a im Großrathssaale zu Bern (der erste sand 1867 in Genf statt). Trak=tanden: 1. Stehende Heere oder Nationalmilizen oder allgemeine Entwaffnung? 2. Dekonomische und soziale Frage. 3. Trennung von Kirche und Staat. 4. Ausführung des föderativen Princips in den europäischen Staaten.

## September.

- 26. 27.\* 28. Blumen = und Produktenausstellung des bern. Gärtnervereins in der Reitschule.
- 27.\* 30. Jahresfest des schweizerischen Ingenieur= und Architektenvereins in Interlaken.
- 27 ff. Furchtbare Wassernoth, besonders im sanktsgallischen und graubündnerischen Gebiete des Rheins und im denjenigen des Tessin. Der Gesammtsschaden wurde auf mehr als 14 Mill. Fr. berechnet; 50 Menschen verloren das Leben. Un Liebesgaben slossen eirca 3 Mill. Fr., davon <sup>2</sup>/<sub>3</sub> aus der Schweiz. Das Hülfscomite zu Bern nahm in Baar ein 83,712 Fr., an Effekten 283 Stück. —
- 30. Versammlung des Kantonalpfarrvereins in Biel. Dekan Ziegler referirt über die Frage der Civilregister.
  - " Einwohnergemeinde in Bern.

Der Bau eines Schulhauses im Sulgenbach beschlossen (Devissumme 135,000 Fr.). — An der Mädechenabtheilung der Mattenschule eine ste Klasse errichtet. — Der Gemeinderath beauftragt, untersuchen zu lassen, ob und wie öffentliche Brunnen in der Lorzraine erstellt werden könnten. — Für Korrektion der untern Altenbergstraße 7200 Fr. bewilligt. — Ausdehnung der öffentl. Gasbeleuchtung auf die Lorzraine beschlossen. Rabatte für größern Gaskonsum sestgesetzt. — Bewilligung eines jährlichen Beitrags von 1000 Fr. an die Kosten der Politlinik. — Die örtliche Armenpslege wird auf 1. Jan. 1869 dem bisherigen freiwilligen Armenverein von der Gemeinde abgenommen; Reglement für dieselbe. — Kreditbewilligung zu Erstellung eines Grabmals für Hrn. Ziegler (j. 25. Nov. 1867). — Kemuneration der Mitglieder des Sittengerichts.

Oktober 1. Eröffnung einer Einwohnerkranken= kasse für die Gemeinde Bern, welche auch weib= liche Mitglieder annimmt. Präsident der Direktion: Dr. Stößel, der Verwaltung: Amtsnotar Bossart. Ende Jahrs schon über 500 Mitglieder.

#### Oftober.

- 9. Geschäftseröffnung des neugegründeten Konsum= vereins in Bern.
- 17. Versammlung des Vereins bernischer Gymnasiallehrer in Biel.
- 20. 21. Fest ber "Helvetia" in Langenthal.
- 25.\* Großrathswahl in Bern, ob. Gem., für v. Wattenwyl=Guibert. Gewählt im 2. Strut. Apotheker Lindt mit 548 St. (Baumeister Konrad 503 St.).
- 28./29. Stirbt Oberstlieutenant Friedr. Rud. von Stürler von Hursellen, dritter Sohn des Rathsherrn Carl Emanuel, geb. 1785.

Er war Oberamtmann von N.=Simmenthal 1816, Appellationsrichter 1822, a. o. Regierungsstatthalter im Oberhasle 1825; Oberamtmann von Bern 1829. Mit 1831 vom politischen Schauplatz abtretend, war er nur noch in den städtischen Beamtungen thätig als Gem.= Rath (seit der Einführung der Einwohner=Gem., 1832, bis 1848) und Präsident der Polizeikommission (bis 1843).

30. 31. Schulsnnobe in Bern.

Stämpfli: Ueber die Militärpflichtigkeit des Lehrers (und zwar so sehr pro. daß eine Vorsstellung an den Gr. Kath in diesem Sinne beschlossen wurde). — Bericht der V or steher er schaft. — In dieselbe gewählt die Bisherigen, mit Ausnahme des eine Wiederwahl ablehnenden Egger; für ihn Pfr. Grütter; Präsident: Küegg. — Kyser: Ueber Methode und Stoff des Religion der religiösen Lehrmittel für wünschbar erstlärt; die Zeit sei aber dazu noch nicht geeignet).

- 31. Erste Probe mit dem Springbrunnen vor dem Burgerspital zu Bern.
- November 8.\* Volksversammlung in der Kavallerie= faserne, veranstaltet vom allg. Arbeiterverein der Stadt Bern im Interesse der Progressivsteuer. Etwa 450 Anwesende.

#### November.

- 21. Hochschulfeier. Müller: Ueber die Bedeutung Schleiermachers für das religiöse, kirchliche und sittliche Leben (in festlicher Erinnerung an Schleier= machers 100jährigen Geburtstag, der auch in andern Kreisen geseiert wurde).
  - " Zu Aetenwyl bei Rüeggisberg stirbt Ulr. Hirschi im Alter von 103 Jahren.
- 22.\* Eine Anzahl Soldaten verschiedener Waffengattungen gründet in Bern eine allgemeine Militärschützengesellschaft.
- 23. Dez. 5. Großer Rath.

Wahlen: Zu Ständeräthen pro 1869: R.-R. Weber, Fürspr. Sahli (mit 106 St.; Gust. König, bish., 95 St.); für Segler bis Ende 1868: Sahli; für König: N.=A. Weber. — In 2ter Berathung angenommen das Gesetz über die Hundetage (Erhöhung auf Fr. 5—10 statt einfach Fr. 5). — Verschoben die Gesetze über das Wirthschaftswesen, (ausgedehntere) Benutung der Bur= gergüter, Staatsbahnbetrieb. — Defret zum angenom= menen Chekonkordat (f. S. 358). - Erste Berathung ber Gesetze über das Spielen, über Aufenthalt und Niederlassung der Kantonsburger, über Aus= führung von § 6, 3. 4 der Staatsverfassung (Re= ferendum), wobei der Antrag Karrer-Gonzenbach, das Volk nur dann abstimmen zu lassen, wenn der Gr. Rath oder 4000 Bürger sich dafür aussprechen, mit 54 gegen 128 St. in Minderheit bleibt. — Das Geset über die Volksabstimmungen und öffentlichen Wahlen (Aufhebung bes Obligatoriums, Bahlurnenfustem, größere Wahlfreise) mit 57 gegen 46 Stimmen im Sinne ber Kommissionsminderheit (Gonzenbach) an den Reg.=Rath zurudgewiesen zur Beseitigung bes Wahlurnensuftems und Aufnahme einer neuen Wahlfreiseintheilung. Staatsverwaltungsbericht pro 1867. Eine Menge von Postulaten der Staatswirthschaftskommission werden genehmigt (promptere Behandlung der erheblich erklärten Anzüge 2c. 2c.). Hinsichtlich der Finanzlage aber wird nach Antrag der Regierung sowohl von dem durch den Finanzdirektor gewünschten Anleihen, als von der durch die St.-Wirthsch.-Kom. vorgeschlagenen Steuererhöhung abstrahirt. — Genehmigung der Staatsrechnung pro

November.

Defizit 862,800 Fr. — Orbentl. Budget pro 1867.Ueber 6 Mill. Fr. Einnahmen und Ausgaben. Defizit 81,737 Fr. — Außerordtl. Budget, Amorti= sation des Bauanleihens von 1863, das auf 1. Jan. 1869 noch 1,550,000 Fr. heträgt, und an welchem 240,000 Fr. zurückzuzahlen sind. — Staatsbahn= budget. Einnahmen: 1,105,310; Ausgaben 788,840 Fr.; bleiben zur Bezahlung der 797,000 Fr. betragenden An= leihenszinse 316,470 Fr. — Bericht der Baudirektion über Verwendung des Kredits pro 1869 für Straßen= bauten (u. A. für die Grindelwaldstraße 98,000 Fr. angesett). An speziellen Arediten für Strafenbauten 108,200 Kr. bewilligt. — Nach fredite 33,663 Fr. — Die Kommission zur Berichterstattung über die Grund= lagen der einheitlichen Civilgesetzgebung wird ermächtigt, sich bis auf 30 Mitglieder zu verstärken. — Anzug von Tavel auf Kassation der Beschlüsse tes Reg.= Raths, wonach die Pächter der Einkommensteuer unter= worfen und gewissen Klassen von Beamten 10 % Abzug als Gewinnungskosten gestattet wurden, erheblich erklärt.

# Dez. 7. — 23. Bundesversammlung.

Mahlen: Bundespräsident: Welti; Vicepräsident: Ruffy. Bundesgerichtspräsident: Carlin; Vicepräsident: Weber (Lugern), im 3ten Strut. mit 71 Stimmen. -Handelsvertrag mit Oesterreich. — Verträge mit It alien (1. Handelsvertrag; 2. Vertrag zum Schutze des literarischen und fünstlerischen Gigenthums; 3. Rie= derlassungs = und Consularvertrag; 4. Auslieferungs = vertrag). — Nachtrag zum Auslieferungsvertrag mit Bayern. — Postvertrag mit Großbrittannien. — Nachtrag zum Postvertrag mit Belgien. — Konzession für die Bahnen Chiasso=Lugano und Locarno=Bellenz= Biasca, besgleichen für Winkel=Hertsau. — Genehmt= gung einer genferischen Verfassungsbestimmung (betreffend Errichtung eines allgemeinen Spitals). — Zusätze zur Genferkonvention vom 22. Aug. für Verbesserung des Looses der im Kriege Verwundeten. — Im Konflift zwischen der Geistlichkeit und Regierung von Schaffhausen die von letterer bestrittene Kompetenz des Bundesgerichts anerkannt. - In Betreff des Konfliktes zwischen Zurich und Thurgau wegen Kirchen = und Schulhörigkeit des Aadorferfeldes vom Bundesrath Bericht verlangt. — Geset über Kortsetzung der topographischen Auf= nahmen und Publikation derselben im Maßstabe von 1:25,000. — Das Gesetz über persönliche Bewaffnung

ber Spezialwaffen geht, wegen Anfechtungen im Ständerath zu neuer Begutachtung an den Bundesrath zurud. — Beschluß über Einführung eines neuen Exer= zierreglements für die eidgen. Truppen. — Für Wafferversorgung der Militär = Anstalten in Thun 68,000 Fr., für Ergänzungskauten an der Kaserne in Thun 35,000 Fr. bewilligt. — Nach fre dite: 1,082,059 Fr.! (Postverwaltung 303,600 Fr., Labora= torium 650,000 Fr. 2c.). — Die Petition bes schweiz. Juriftenvereins um Revision ber Bunbesver= fassung zum Zwede größerer Einheit in ber Civilgesetzgebung wird vom Nationalrath dem Bundesrath zur Antragstellung zugewiesen. — Budget pro 1869. Einnahmen über 21 Mill., Ausgaben über 22 Mill. Fr.; Defizit über 450,000 Fr.; Planta greift energisch das immer mehr um sich fressende Militärbudget an und will bestimmte Granzen seten, bringt aber nicht durch. —

## 9. Burgergemeinde in Bern.

Räufe und Verkäufe. — Liebesgabe an die Waffer= beschädigten. — Jahresbeitrag (7000 Fr.) an die Real= schule. -- Die Roftgelber ber Bai fenhauszöglinge auf 200 Fr. für die Knaben und 150 Fr. für die Mädchen (statt 182 und 145 Fr.) festgesett, entgegen den Anträgen von Burgerrath und Waisenhausbir., welche auf 250 und 200 Fr. gehen wollten; es standen 95 gegen 67 St. -Neber Abanderungen in Betreff der Abgabe des Burger= holzes lag ein gedruckter Bericht des Burgerraths vor: Antrag 1 (Erhöhung ber Einlösungstaxen) wurde mit 57 gegen 48 St. verworfen; Antrag 2 (aus dem Feldgut jährlich 8000 Fr. an die Forstkassa zuzuschießen) ange= nommen. — Rechnungspassationen. — Ins Burger= recht aufgenommen: J. Fr. Waiblinger von Tübingen, Schriftseter (Pfistern); Speisewirth R. Roth von Groß= affoltern (Schmieden); Metger Ib. Kräuchi von Mün= chenbuchfee (Zimmerleuten); Prof. R. Ed. Pfotenhauer von Wittenberg (Metgern).

## 11. Ginwohnergemeinde in Bern.

Liebesgabe für die Wasserbeschädigten (2000 Fr.). — Definitive Errichtung einer Zten Kanzleisubstitutenstelle. — Passation der Rechnungen pro 1867 und Ertheilung von Nachfrediten im Betrage von 39,234 Fr. — Für den demissionirenden Vicepräsidenten und 2 Mitglieder des Gemeinderaths gewählt: zum Vicepräsidenten: Gem.=R.

Stuber (bis 1871), zu Gem. Räthen: Ingenieur von Muralt (bis 1873), alt Reg. Statth. Kernen und Negt. Brunner-Fischer (bis 1869). — Zieglerspital Drganisationsreglement (an der Spite steht eine Direktion von 7—9 Mitgliedern). — Budget und Tellanlage pro 1869 (allgem. Gemeindeverwaltung: 722,377 Fr. Ausgaben, 447,455 Fr. Einnahmen; das Desizit zu decken durch eine Telle von 1 %00 von Grundeigenthum und Kapitalien,  $1^{1}/_{2}-2^{1}/_{2}$ % vom Einkommen. Armenwesen: 138,440 Fr. Ausgaben, 68,178 Fr. Einnahmen; das Desizit zu decken durch eine Telle von  $3/_{10}$ % von Grundeigenthum und Kapital, (45—75 Kpn. von 100 Fr. Einkommen).

- 12.\* Hauptversammlung des Schutaufsichtsvereins für entlassene Sträflinge in Thun. General= prokurator Teuscher referirt über die Bezirkzgefäng= nisse als einen wunden Fleck im Staatsleben.
- Während der Session der Bundesversammlung konstituirt sich ein Initiativcomite behufs Fortssetzung der Linie Bern=Langnau durchs Entlebuch nach Luzern.
- 15. Hauptversammlung des bern. Kantonal=Kunst= verein 3 bei Pfistern. Er hat nun 820 Mitglieder und ein Vermögen von 23,200 Fr.
- 26. Versammlung im Storchen zur Gründung eines "Aredit= und Sparvereins in Bern auf Grund= lage der Gegenseitigkeit."

# Die Staatssteuern ber Gemeinde Bern betrugen :

#### 1867.

3) Einkommensteuer

I. zu 3 %
III. " 4 %
III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

III. " 5 %

I

521,942 Fr. 44 Rp.

Chklus öffentlicher Vorträge \*) von Professoren und Docenten an der Hochschule:

a) im Winter 1866/67:

1) und 2) Hagen: Marie Antoinette und die französische Revolution.

3) Volmar: Die Genferhiftorienmaler.

4) G. Logt: Ueber Aristokratie und Adel.

5) Fischer: Ueber Pflanzenwanderung und Pflanzen= geschichte.

<sup>\*)</sup> Die nachgehends mit einem Sternchen bezeichneten Vorträge find als eigene Broschüren im Druck herausgekommen.

- 6) Gelpke: Ueber die religiöse Lebensfrage des Kantons Bern, die Reformfrage, oder über die Principien des Protestantismus.
- 7) und 8) Pabst: Ueber Gespenster.\*

9) Wild: Ueber Wetterprophezeiung.\*

b) im Winter 1867/68:

- 1) Müller: Das Recht der religiösen Bekenntnißfreiheit, seine geschichtliche Entwicklung und seine Consequenzen für Staat und Kirche.
- 2) Perty: Vertheilung der Thierwelt über die Erde.
- 3) Hagen: Don Carlos, Infant von Spanien, und das Verhältniß der Schillerschen Dichtung zur Geschichte.

4) Sidler: Ueber die Sonne.

- 5) Dor: Ueber einige der häufigsten Krankheiten und Formfehler des Auges.\*
- 6) Munzinger: Eine geschichtliche und social=politische Studie über Erbrecht.
- 7) Klebs: Entwicklung und gegenwärtiger Standpunkt der Beilkunde.\*
- 8) Immer: Der Unsterblichkeitsglaube im Lichte der Geschichte und der gegenwärtigen Wissenschaft.\*
- 9) Munk: Ueber das Wesen der Homöopathie.\* Dieser Vortrag veranlaßte eine scharfe Gegenschrift von Dr. Schädler in Bern: "Die Homöopathie vernichtet durch Herrn Prof. Dr. Munk," worauf Letzterer replicirte in der Schrift: "Die Homöopathie und die Homöopathen", aber nochmals seine Absertigung fand in Schädlers "Die Homöopathie und ihre Feinde." Für die Homöopathie trat namentlich auch der seit 1. Januar 1868 erscheinende "Dorsschoften" in die Schranken.
- c) im Winter 1868/69 hielt Prof. Aeby eine Reihe öffentlicher Vorträge über den Menschen.

Cyklus öffentlicher Lorträge von Predigern in Bern: a) im Winter 1866/67:

1) und 2) Baggesen: Der religiöse Pantheismus der orientalischen Religionen.

3) von Greyerz: Johannes Huß.

- 4) Bernard: Le piétisme à Berne à la fin du 17ième siècle.\*
- 5) Güber: Gibt es eine übernatürliche Offenbarung?

6) Gerber: Ein Gang durch's Alte Testament.

7) von Muralt: Gin Gang durch's Neue Testament an der Hand der ältesten Kirchenlehrer.

b) im Winter 1867/68:

1) von Muralt: Die Märthrer von Lyon.

2) Haller: Wolfgang Musculus.

3) Baggesen: Das apostolische Symbolum.\*

4) Bernard: Samuel Lucius.

5) von Grenerz: Joh. Casp. Lavater.\*

- 6) Trechsel: Aonio Paleario und die Reformation in Italien.
- 7) Rüetschi: Der Prophet Jeremias.\*

8) Güder: Ueber das Wunder.\*

9) Immer: John Bunnan und seine Zeit.

c) im Winter 1868/69:

1) Rüetschi: Ninive und seine Geschichte — zur Er= läuterung der Bibel.\*

2) Güder: Herodes der Große und die politischen Vershältnisse Judäas zur Zeit der Geburt Christi.

3) Bernard: Profession de foi du Vicaire Savoyard.

4) von Muralt: Die Reformatoren vor der Refor= mation, besonders in der Schweiz.

5) Rohr: Der Jansenismus und die Männer und Frauen von Port Royal im 17. Jahrhundert.

6) von Greyerz: John Knog und Maria Stuart.

7) Hugendubel: Die Religion; ihr unbedingter Werth, ihr Leben im Gemüthe, ihr Verhältniß zur Offensbarung.

8) und 9) Baggesen: Der Apostel Johannes; a) sein Umgang mit Jesu; b) sein späteres Leben und

seine Schriften.\*